

Frischer Wind für den Lerchenberg

Projekt Soziale Stadt: Einweihung im sanierten Regenbogentreff in Gustav-Mahler-Siedlung – Quartiersmanagerin stellt sich vor

Seit 2007 gibt es das Projekt Soziale Stadt auf dem Lerchenberg. Erstes sichtbares Zeichen ist der umgebaute Regenbogentreff.

LERCHENBERG. Freundlicher, heller und größer präsentiert sich der umgebaute Stadtteiltrreff „Regenbogentreff“ in der Gustav-Mahler-Siedlung auf dem Lerchenberg. 33 000 Euro kosteten Umbau und Sanierung, die Mittel stammen aus dem Projekt Soziale Stadt.

„Der Regenbogentreff ist zugleich Anlaufstelle und Zentrum für das soziale Miteinander“, sagte Wohnbau-Geschäftsführer Thomas Will bei der Eröffnung gestern Abend. Er stellte heraus, dass sich die Mainzer Wohnbau entgegen mancher Unkenrufe nach wie vor sozial engagiert. Die jährlich zur Verfügung ge-

stellten 130 000 Euro für den Regenbogentreff helfen laut Will mit, die vielen ausländischen Familien der Siedlung zu integrieren.

Wegen der lange Zeit ausbleibenden Landesförderung habe das Projekt „Soziale Stadt“ auf dem Lerchenberg „etwas geklemmt“, räumte Sozialdezernent Kurt Merkator (SPD) ein. Der umgebaute Regenbogentreff sei aber ein Zeichen, dass es jetzt weitergeht. Um das Projekt anzukurbeln, habe man „in klammer Winterzeit“ Innenminister Karl-Peter Bruch „herbeigeschleppt“ (die MRZ berichtete).

Ortsvorsteherin Angelika Stahl (CDU) stellte heraus, dass im Regenbogentreff die Gemeinwesenarbeit im Mittelpunkt steht. Es gelte, die Ursachen von sozialer Unge-

rechtigkeit und Armut gemeinsam zu bekämpfen und die Lebensqualität des Ortes zu steigern. Im Regenbogentreff gibt es etwa Hausaufgabenbetreuung für Schüler, Kochkurse oder Vorlesestunden. Viele Angebote richten sich insbesondere an ausländische Mitbürger.

Dazu wurde der Regenbogentreff von drei auf vier

Räume erweitert. Aus einer Abstellkammer entstand ein heller, freundlicher Eingangsbereich. Das 1996 eingeweihte Haus wurde entkernt und mit neuem Boden versehen. Es entstanden ein barrierefreier Zugang, eine behindertengerechte Toilette und eine neue Küche.

Bei der Einweihung stellte sich auch die neue Quartiersmanagerin Jessica Mühlenbeck (29) vor, die zuvor in der Koordinationsstelle Bildungsnetzwerk auf dem Lerchenberg arbeitete. „Ich habe den Stadtteil schon kennen und lieben gelernt und werde mich weiter einsetzen“, sagte sie. Ein Schwerpunkt der „Sozialen Stadt“ ist die Planungswerkstatt für den Umbau des Einkaufszentrums, die laut Mühlenbeck im vierten Quartal anläuft.

Oliver Gehrig